

Potenzial für Höheres

Meisterschule AFS gewährt erstmals Einblicke in die neuen Räumlichkeiten.

Wenn die Bäume turnusgemäß ihr Laub mehr oder weniger gleichmäßig auf dem Boden verteilen, weiß der Zahntechniker im Südwesten, dass es wieder Zeit für die „Stuttgarter Einblicke“ ist. In diesem Jahr öffnete die dortige Alexander-Fleming-Schule – Meisterschule für Gesundheit und Pflege (AFS) – im Rahmen der traditionellen Veranstaltung des Fördervereins VdMZ erstmals ihre Pforten für interessierte und neugierige Blicke in ihre neuen Räumlichkeiten.

Wie immer, wenn der Verein der ehemaligen Meisterschüler, Freunde und Förderer der Bundesfachschule für Zahn-technik Stuttgart e.V. (VdMZ), zu einer Informationsveranstaltung einlädt, war dieser Premieren-termin am 25. Oktober 2014 sehr gut besucht. Groß war auch das Interesse der Auszubildenden, die derzeit an der AFS die Berufsschulbank drücken. Was nebenbei belegt, dass heute wieder deutlich mehr junge Zahn-techniker ihre berufliche Perspektive im Erwerb der Meister-qualifikation sehen als noch vor wenigen Jahren. Dieser Trend



spiegelt sich auch in den aktuellen Zahlen wider, umfasst doch der laufende Meisterkurs nicht weniger als 31 Schüler und auch für den des kommenden Jahres liegen aktuell 29 Anmeldungen vor. Dankenswerterweise hatten sich etliche angehende Meister vorab bereit erklärt, ihren potenziellen Nachfolgern den ganzen Tag Rede und Antwort zu stehen, wie so eine berufsbegleitende Meister-

ausbildung überhaupt gemeistert werden kann. Während die Stuttgarter Meisterschule früher als Vollzeitveranstaltung gefahren wurde, gilt heute das Baukastensystem – jeder Schüler kann die einzelnen Vorbereitungsmodulare des Meisterkurses individuell nach seinen Bedürfnissen belegen und parallel dazu berufstätig sein. Dass sich diese Innovation gelohnt hat und genau am Puls

der Zeit liegt, spiegelt sich vor allem in den bemerkenswert gestiegenen Anmeldezahlen wider. Um Perspektiven ging es auch in einem Vortrag, den Studienrätin Melanie Schwarzer, selbst Zahntechnikerin und Leiterin der Meisterschule sowie stellvertretende VdMZ-Vorsitzende, am Nachmittag vor rund 100 Informationshungrigen hielt. Dabei wurden insbesondere die hervorragenden beruflichen Aussichten für junge Zahntechniker hervorgehoben, die sich aus der seit etwas mehr als einem Jahr laufenden, bundesweit einzigartigen Kooperation zwischen der Meisterschule Stuttgart und der Steinbeis-Hochschule ergeben: der Erwerb des Meistertitels, gekoppelt mit einem wissenschaftlichen Abschluss. Eine Möglichkeit, die z. B. auch für diejenigen Abiturienten eine interessante Alternative bietet, so die Referentin, die bislang die Zahn-technik lediglich als „Parkplatz“ genutzt hätten, um die oft sehr lange Wartezeit bis zum eigentlich angestrebten Zahnmedizinstudium zu überbrücken. Und eine Alternative, die dem doppelt Qualifizierten vielfältige

interessante Optionen neben der klassischen Laborgründung bzw. -übernahme eröffne, wie die Meisterschulleiterin weiter ausführte. Das Spektrum reicht dabei von Führungsaufgaben in Labor und Industrie bis zu einer Tätigkeit in der Forschung. Im zweiten Teil ihres Referats gab sich Studienrätin Schwarzer als Visionärin mit Blick auf die Zukunft der AFS zu erkennen: In der einzigartigen Zusammenfassung von Pflege- und Gesundheitsberufen liege ein enormes Potenzial für Höheres, könnten diese Berufsfelder doch sehr viel voneinander und auch miteinander lernen. Die ersten Experimente mit Berufsgruppen übergreifenden Projekten seien innerhalb der Schule auf ein positives Echo gestoßen und man überlege derzeit, solche Lehrveranstaltungen nach Möglichkeit zu zertifizieren. **ZT**

ZT Adresse

VdMZ
c/o Alexander-Fleming-Schule
Hedwig-Dohm-Str. 1
70197 Stuttgart

7. Digitale Dentale Technologien 2015 in Hagen

„Virtuell in Zahn und Kiefer“ ist das Leitthema der DDT in Hagen Anfang Februar 2015.

Am 6. und 7. Februar 2015 lädt das Dentale Fortbildungszentrum Hagen (DFH) in Kooperation mit der OEMUS MEDIA AG, Leipzig, Zahnärzte und Zahn-techniker zur siebten Auflage der „Digitalen Dentalen Technologien“ (DDT) nach Hagen ein. Auf diesem Kongress wird es in vielen Beiträgen darum gehen, wie virtuelle Implantatplanung und digitale Fertigung von Zahn-

fertigten Kunststoffprothese zu einem praxisgerechten Arbeitsprozess, der in Hagen vorgestellt werden soll. Bei aller Digitalisierung muss man jedoch konstatieren, dass guter Zahnersatz von der zahn-technischen Erfahrung lebt, die die Digitaltechnik als Werkzeug begreift, welches man einsetzt, um exakter und wirtschaftlicher zu arbeiten. Selbstver-

trieb bezahlbar ist. Der Einsatz von Intraoralscannern und die Vorstellung einer unkonventionellen Vorgehensweise bei der Implantatgestaltung runden das Programm ab. So wird Dr. Jan-Frederik Güth in seinem Vortrag „Die digitale Abformung als Basis CAD/CAM-gefertigter Restaurationen – Was ist möglich, was macht Sinn?“ auf die aktuellen Mög-

zept für eine Implantatversorgung. Unter dem Titel „Backward Planning – Intraoperative Sofortversorgung navigierter Implantate“ stellt Dr. Christoph Blum dieses Vorgehen dem Auditorium näher vor. Vor der Herausforderung der perfekten Prothetik steht das Behandler-Team aus Zahn-techniker und Zahnarzt bei jedem Patienten. „Prothetische Versor-

karätiger Referenten am Samstag werden von einer umfangreichen Industrieausstellung begleitet. Pünktlich zur Veranstaltung wird das umfassend aktualisierte Jahrbuch Digitale Dentale Technologien in seiner nunmehr sechsten Auflage an alle Teilnehmer der DDT 2015 ausgehändigt (der Preis ist in der Tagungsgebühr enthalten). **ZT**



ersatz zusammenzubringen sind. Dies ist ein wichtiger Baustein im sich weiterentwickelnden Digitalisierungsprozess in Zahnmedizin und Zahn-technik. Insbesondere die Kombination von DICOM- und STL-Daten im Implantatplanungsprozess eröffnet weitreichende Möglichkeiten. Langsam verdichtet sich die Vision von der digital ge-

ständig werden wieder digitale/analoge Vorgehensweisen präsentiert, die zu optimalen ästhetischen und patientengerechten Ergebnissen führen. Die additive Fertigung im Kunststoffbereich ist eine Schlüsseltechnologie in Gegenwart und Zukunft. Es stellt sich die Frage, ob additive hochpräzise Fertigung im zahn-technischen Be-

lichkeiten eingehen, die die digitale Abdrucknahme bietet. Welche Vorzüge bringt die strahlungsarme DVT-gestützte Implantatplanung ohne Radiologiestrahlungsbelastung für den Patienten? Diesem Thema widmet sich der Schweizer Zahn-technikermeister Vincent Fehmer in seinem Vortrag. Das Backward Planning gilt als optimales Kon-

zeptionskonzept und die Unterstützung digitaler Technologien sichern die erfolgreiche Therapie – diese These beleuchtet Dr. Till Gerlach im Vortrag. Und auch Enrico Steger wird in gewohnt spritziger Art auch 2015 wieder das Mainpodium in Hagen begeistern. Die zahlreichen Workshops am Freitag und die Vorträge hoch-

ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.ddt-info.de

360°-Rundumblick

Henry Schein kündigt Kongress zur erfolgreichen Digitalisierung zahntechnischer Labore an.

Vom 12. bis 13. Juni 2015 veranstaltet Henry Schein im Steigenberger Airport Hotel in Frankfurt am Main einen Kongress zur Strategien der Digitalisierung zahntechnischer Labore. Unter dem Titel „360° – digitale Zahntechnik gestalten“ wird erstmals in Deutschland in einer einzigen Veranstaltung ein 360°-Rundumblick auf den gesamten digitalen Workflow und die Vielfalt der Systeme, Komponenten und Werkstoffe ermöglicht. Trends und Möglichkeiten der Digitalisierung werden darge-

thematisiert wie aktuelle fräsierbare Werkstoffe und deren Indikationen. Die dabei dargestellten Konzepte berücksichtigen die unterschiedlichen Anforderungen von Laboren jeder Größe. Aktuelle Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Fertigungstechnologien werden von Kollegen anhand von Patientenfällen kritisch diskutiert. Während der Plenumsveranstaltung am ersten Tag ermöglichen interaktive Elemente und Diskussionen einen fachlichen Austausch zwischen Teil-



stellt und bewertet – und dies nicht nur aus Perspektive der zahntechnischen Labore, sondern auch aus dem Blickwinkel von Praxen sowie aus universitärer Sicht. Mit der zweitägigen Veranstaltung richtet sich Henry Schein an Inhaber und Führungskräfte von Laboren aller Größenordnungen sowie deren Kunden. Die Teilnehmer können sich ein umfassendes Bild von den Potenzialen der Digitalisierung machen und erhalten vielfältige Anregungen, wie sie das eigene Labor bestmöglich für die Zukunft positionieren können. Renommierte Referenten aus Wissenschaft, Praxis, Labor und Industrie vermitteln den Teilnehmern alles, was sie über intraoral erfasste Daten wissen sollten. Intelligenter Datentransfer und die Chancen einer offenen Systemarchitektur werden genauso

nehmern und Referenten. Die Gespräche unter Kollegen und mit den Fachleuten können am Abend bei einem stilvollen Abendessen und lockerem Get-together fortgesetzt werden. Am zweiten Tag des Kongresses werden die Inhalte in Workshops vertieft. Die Teilnehmer haben hier die Gelegenheit, sich verschiedene Systeme von Experten demonstrieren zu lassen und viele Tipps von Praktikern für Praktiker mitzunehmen. **ZT**

ZT Adresse

Henry Schein
Dental Deutschland GmbH
Monzastraße 2a
63225 Langen
Tel.: 0800 1400044
Fax: 08000 400044
info@henryschein.de
www.henryschein-dental.de

Dentale Werkstoffe 4.0

Schütz Dental stellt neue Anwendungslösungen und Entwicklungen im Bereich CAD/CAM vor.

Am 29. Oktober 2014 thematisierte Schütz Dental vor 30 Laborinhaber in seiner Veranstaltung „Werkstoffe 4.0“ im norddeutschen Bönningstedt Chancen, Einsatzmöglichkeiten, Abrechnung und Anwendung neuartiger dentaler Werkstoffe. Dass es in den letzten 20 Jahren große Weiterentwicklungen bei CAD/CAM-Werkstoffen gab und gerade seit 2005 mit rapider Geschwindigkeit neue Werkstoffklassen von Hochleistungspolymeren, PEEK bis hin zu Polycarbonat auf den Markt kommen, verdeutlichte Dr. Dipl.-Ing. Bogna Stawarczyk im Eröffnungsvortrag. Die rasante Entwicklung führt zu Verunsicherungen in der Auswahl der Werkstoffe, nicht nur bei Zahntechnikern, sondern auch bei Zahnmedizinern.

Die Werkstoffkundlerin der Poliklinik für zahnärztliche Prothetik der Universität München stellte ihre klinischen Studienergebnisse zu PEEK vor. Sie zeigen positive Materialvorteile wie z. B. geringe Abrasionsbeständigkeit, geringe Materialverluste, sehr gute Bruchlastigkeit und somit die Eignung als perfektes Kronen- und Brückenmaterial für den Seitenzahnbereich auf.

Die optimale Auswahl und Anwendung der Werkstoffe setzen Zahnärzte voraus, jedoch bei der Abrechnung entstehen häufig Diskrepanzen zwischen Praxis und Labor. Um diese zu beheben, setzt Birgit Senftleben auf die Formel GOZ = BEB. Anhand von praktischen Beispielen zeigte die Abrechnungsexpertin mögliche Potenziale auf, die positive Auswirkungen auf das betriebswirtschaftliche Ergebnis im Labor haben und versorgte die Teilnehmer mit Abrechnungstipps. Dass Schütz Dental wie-

ANZEIGE

Altgold-Ankauf
Erfahrung, Qualität und Kompetenz seit 1983

AHLDEN

Wir kaufen an:
Bruchgold | Zahngold | Altgold | Feilung | Münzen | Gekrätz
Plättchen | Staub | Gusskegel | Schmuck | Silber | Besteck

So erreichen Sie uns: Hanns-Hoerbiger-Str. 11 | 29664 Walsrode | 05161 - 98 58 0
kontakt@ahlden-edelmetalle.de | www.ahlden-edelmetalle.de

derum mit zeitgemäßen modernen Werkstoffen Laborinhaber beliefert, zeigte CAD/CAM-Experte Holger Schönke (Schütz Dental) u. a. mit der Vorstellung der „Bionischen Versorgung“. Die Werkstoffverbindung vereint die Vorteile von Hochleistungskunststoff und Zirkondioxid. Als leicht flexible Versorgung sorgt sie für hohen Tragekomfort für den Patienten,

konstruktionen bereits heute leistet, präsentierte Mark Winkel (Softwarespezialist) in seiner Live-Demonstration. Auch er verwies auf moderne Werkstoffe und zeigte eine innovative Kombination zweier Systeme, die hinsichtlich Schnelligkeit und Präzision in einer Software vereint ein optimales Ergebnis in Form von präzisen Teleskopen liefern. **ZT**



Schütz Dental Vertriebsleiter und Moderator Michael Stock (l.) und die Referenten: Mark Winkel (2.v.l.), Birgit Senftleben (3.v.l.), Dr. Dipl.-Ing. Bogna Stawarczyk (2.v.r.) und Holger Schönke (r.).

gilt als abrasionsstabil sowie kiefergelenk- und antagonistenfremdlich. Die Zukunft der Dentalscanner in der Doppelkronentechnik liegt in der Verschmelzung optischer und taktile Scanner. Was der hochleistungsfähige Scanner vor dem Hintergrund der Herstellung von Sekundär-Teleskop-

ZT Adresse

Schütz Dental GmbH
Dieselstr. 5-6
61191 Rosbach
Tel.: 06003 814-0
Fax: 06003 814-906
info@schuetz-dental.de
www.schuetz-dental.de

ZT Veranstaltungen Januar/Februar 2015

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
21.1.–23.1.2015	Berlin	CAD-CAM Basic – Map & Motion (M02) Referentin: ZT Romy Göhler	Amann Girrbaach Tel.: 07231 957-221 trainings@amanngirrbaach.com
27./28.1.2015	Neuler	CAD/CAM Milling A – Der Einsteigerkurs Referent: N.N.	Zirkonzahn Tel.: +39 474 066650 education@zirkonzahn.com
30./31.1.2015	Rastede	Natürliche Ästhetik „Lithiumdisilikat oder Zirkoniumdioxid & IPS e.max Ceram“ Referent: Jan-Holger Bellmann	Ivoclar Vivadent Tel.: 07961 889-219 anastasia.rueckle@ivoclarvivadent.de
1.2.–7.2.2015	St. Moritz (Schweiz)	42. Internationale Fortbildungstagung für Zahntechniker Referenten: diverse	Dental-Studio Rolf Herrmann GmbH Herr Jochen Rebbe Tel.: 0211 138790, rebbe@dentalstudio.com
13.2.2015	Hamburg	Workshop Modellherstellung, model-tray – das pinlose Implantatmodell – die ideale Lösung! Referent: ZT Patrick Hamid	model-tray Tel.: 040 381415 mts@model-tray.de
16.2.–20.2.2015	Münster	Ausbildung zum/zur Labormanager/-in Mit Abschlussprüfung SGS-TÜV-Saar-Zertifikat Referenten: ZT Vera Thenhaus, ZT Uwe Koch	NWD Akademie Tel.: 0251 7607-275 julia.risse@nwd.de
21.2.2015	Berlin	Innovative metallfreie Lösungen für jede Indikation Referent: Jens Richter	VITA Tel.: 07661 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.de

ZT Kleinanzeigen

muffelforum.de
Die Community der Zahntechniker.de

147,90 € Erstellung Ihres Firmenporträts (auch interessant als Visitenkarte ohne eigene Homepage)
+ **147,90 €** Darstellung Ihres Firmenporträts (12 Monate)
+ **147,90 €** Anzeigen (5) mit einer Laufzeit von jeweils bis zu 52 Wochen
= **147,90 €** eine Rechnung ein Preis für den Status der +Mitgliedschaft für 12 Monate

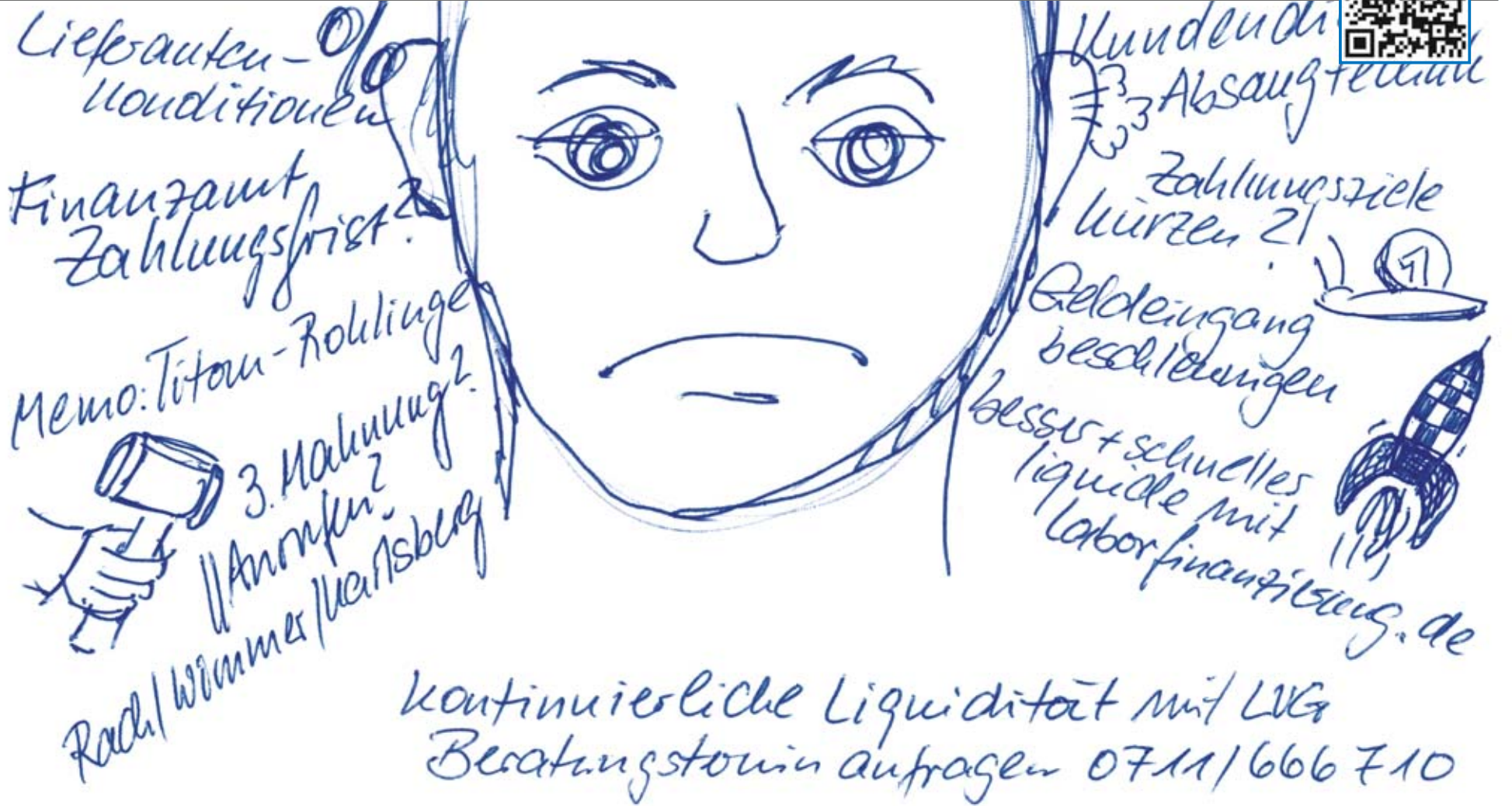
Jetzt online bestellen

(alle Preise sind Netto-Preise, zzgl. 19% MwSt.)

<http://www.muffel-forum.de> info@muffel-forum.de

ZAHNTECHNIK ZEITUNG
Fakten auf den **Punkt** gebracht.

Was spukt denn vierundzwanzig Stunden lang am Tag in Ihrem Kopf herum?



Antwort-Coupon

Bitte senden Sie mir Informationen über Leistungen Factoring-Test-Wochen an folgende Adresse:

Name _____

Firma _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Wertstück oder Werkstück, Risiko oder Chance, Geldfluss oder Forderungsausfall – noch ein Auftrag, eine Steuerzahlung zusätzlich und ein ausgefallenes Gerät. Und dann? Sie rackern und ackern, aber für was?

Jedes Projekt senkt die Kapitaldecke und bis sich Ihre Leistung auf dem Konto niederschlägt, können viele Wochen oder Monate vergehen. Und das nur, weil Ihre Arbeit nicht gleich zu Geld wird. Das können Sie ändern.

Liquidität ist aber machbar, keine Frage. Schnell, einfach und direkt.

Fordern Sie unser kostenloses Paket mit Erstinformationen an oder wenden Sie sich direkt an einen unserer Factoring Berater. Sie werden begeistert sein, denn Liquidität und Sicherheit durch LVG machen Ihren Kopf frei für Familie, Arbeit und Freizeit.

Unsere Leistung – Ihr Vorteil:

- Finanzierung der laufenden Forderungen und Außenstände
- kontinuierliche Liquidität
- Sicherheit bei Forderungsausfällen
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses Zahnarzt und Labor
- Abbau von Bankverbindlichkeiten
- Schaffung finanzieller Freiräume

Lernen Sie uns und unsere Leistungen einfach kennen. Jetzt ganz praktisch mit den LVG Factoring-Test-Wochen.



Der Finanzierungsexperte
rund um die Zahngesundheit

Wir machen Ihren Kopf frei.

